

Zeitschrift: Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz

Herausgeber: Historischer Verein Zentralschweiz

Band: 35 (1880)

Register: Verzeichniss der im XXXV. Bande abgedruckten Urkunden

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verzeichniß

der im XXXV. Bande abgedruckten Urkunden.

	Seite.
1331. Urbar des Klosters Allerheiligen, soweit er den Hof Nunwil bei Hochdorf betrifft .	34
1332, 23. März. Der Abt Johann von Allerheiligen zu Schaffhausen verleiht den Hof Nunwil an seinen Eigenmann Berchthold Roten .	36
1353. Rechnungen und Zinse des Hofes Nunwil an das Kloster Allerheiligen .	37
1379, 9. Mai. Verkommniß betreff des Hofrechtes des Hofes Nunwil zwischen dem Abt von Allerheiligen und dem Vogte Marquard von Baldegg .	39
1423, 23. Febr. Berchthold, Abt des Klosters Allerheiligen verkauft den Hof Nunwil an Simon Ebinger von Bern und Anton Diener von Luzern	41
1424, 5. Jänner. Die obgenannten Käufer des Hofes Nunwil anerkennen alle Rechte, welche Rudolf von Baldegg, als Inhaber der Vogtei, von jeher an den Hof Nunwil hatte .	45
1454, 20. März. Peter Tammann, des Gerichts zu Rothenburg geschwornen Weibel, verbrieft den Verkauf des Hofes Nunwil von Seite des Rudi Sigelli von Hochdorf an Defan Johann Teller und seinen Bruder Johann .	46
1469, 23. Sept. Die obgenannten Brüder Defan Johann und Johann Teller stiften die Pfründe St. Peter und Paul in Hochdorf und bewidmen selbe mit dem Hofe Nunwil .	48
1475, 23. Juni. Albin von Silinen und Niklaus Rigi von Luzern verbürgen sich für die Stift Münster bei dem Abt von St. Gallen um 5000 Gulden .	293
1629, 11./21. Dez. Upsala. König Gustav Adolf von Schweden schickt Christoph Ludwig Rasch mit einem Empfehlungsschreiben als Gesandten an die schweizerische Eidgenossenschaft .	249

- 1632, 14. Jänner. Innsbruck. Herzog Leopold von Oesterreich ersucht die katholischen Orte besonders, aber auch die ganze Eidgenossenschaft, keine neuen Bündnisse, die gegen die katholische Religion gerichtet sind, einzugehen 249
- 1632, 17./27. April. Schrobenhäusen. König Gustav Adolf berichtet den 13 Orten den Anzug des spanischen Heeres, das durch die Pässe der Schweiz zu ziehen sich bemühe, und ersucht sie in der Neutralität unverrückt zu bestehen 250
- 1632, 23. April/2. Mai. Der Stand Zürich ladet Zug auf den Tag zu Baden, der erst den 6./16. Mai stattfinden könne, ein 251
- 1632, 2. Mai. Bürgermeister und Rath von Konstanz berichten die 13 Orte über den Anzug der Schweden, erinnern an die Erbeinigung, und wünschen der Tag der nächsten Tagung zu erfahren 254
- 1632, 18./28. Juli. Zürich antwortet den 5 katholischen Orten, die den Antrag stellten, die Pässe am Rhein schützen zu helfen, und den schwedischen Major zu ersuchen, die der Schweiz zugesicherte Neutralität zu beobachten, in ablehnenden Sinne 256
- 1633, 15. Febr. Schaffhausen berichtet seine eidgenössischen Bundesgenossen wegen der Gefahr eines Überfalls durch die Schweden und ersucht um trostliche Hilfe 260
- 1633, 9. Sept. Auf die Kunde vom Einfalle Horn's ladet Luzern die übrigen vier katholischen Orte zu einer Conferenz nach Luzern ein 263
- 1633, 4./14. Sept. Feldmarschall Horn berichtet dem Stande Zürich seinen Einfall in den Thurgau, und gibt seine Absicht kund 261
- 1633, 28. Sept. Der französische Gesandte Rohan berichtet über seine Unterhandlung mit Marschall Horn 269
- 1633, 28. Sept. Wortlaut des zwischen den französischen Gesandten verabredeten Vermittlungsprojectes, dem zufolge die Schweden den Thurgau räumen würden, wenn Konstanz neutral bleiben und unter schweizerischen Schirm sich stellen würde 264
- 1633, 28. Sept. Der Stand Schwyz schreibt an den Stand Zug, er möchte seine Amts- und Kriegs-

- befehlshaber ermahnen, daß sie ihre Soldaten in guter Zucht und Ordnung halten 273
- 1633, 22. Sept./2. Oct. Zürich mahnt die Landschaft Laumwis vom Zuzug für die 5 katholischen Orte ab mit dem Versprechen, sie zu beschützen, falls sie von den 5 Orten Gewalt erleiden sollten 266
- 1633, 22. Sept./2. Oct. Zürich zeigt Luzern an, daß es zu Sicherung seines eigenen Landes Mannschaft an die Grenzen geschickt habe . . . 267
- 1633, 3. Octob. Konrad Fridrich von Mühlen macht gegen Kilian Kesselring sehr gravirende Geständnisse . . . 275
- 1633, 28. Sept./8. Oct. Auf den Wunsch des Standes Zug, es möchten die beidseitigen Wachten aufgehoben werden, antwortet Zürich im ablehnenden Sinne . . . 278
- 1633, 8. Octob. Die 5 katholischen Orte antworten Zürich auf das Schreiben vom 22. Sept./3. Oct. sie weisen die Anschuldigungen Zürichs, als ob sie Feindseligkeiten im Plane haben, zurück, erheben dagegen Klagen gegen Zürich selbst . . . 276
- 1633, 3./13. Oct. Der Stand Bern berichtet den Stand Zug, daß er eine allgemeine Tagfagung nach Baden auf den 13./23. October ausgeschrieben habe und ladet Zug ein, an derselben zu erscheinen . . . 274
- 1633, 20. Octob. Die Zuger'schen Hauptleute im Feld berichten nach Hause, sie seien mit ihrer Mannschaft nach Schwarzenbach gezogen und verlangen Geld und weitere Weisungen . . . 278
- 1633, 24. Octob. Abt Jakob von Kreuzlingen berichtet nach dem Abzug der Schweden, welch' großen Schaden das Kloster zuerst durch diese und nachher durch die Konstanzer, die das Kloster in Asche legten, erlitten habe . . . 279

